

Das EU-Projekt HerO - Heritage as Opportunity

Regensburg koordiniert Städtepartnerschaft zur nachhaltigen Entwicklung historischer Stadtlandschaften

Wie bereits im Jahresbericht 2007/2008 beschrieben, leitet die Stadt Regensburg unter der Federführung der Welterbekoordination seit dem Frühjahr 2008 das EU-geförderte Städtenetzwerk „HerO“, eine Kooperation zwischen neun historischen Städten aus neun verschiedenen europäischen Ländern. Ziel der Partnerschaft, die für den Zeitraum von drei Jahren besteht, ist die Entwicklung nachhaltiger Managementstrategien für historische Stadtlandschaften. Dabei geht es vorrangig darum, den Erhalt der Baudenkmäler zu gewähr-

leisten und gleichzeitig eine zukunftstaugliche, sozioökonomische Entwicklung der Altstadtgebiete zu fördern. Das gebaute kulturelle Erbe soll nicht als Hürde, sondern als Chance und Entwicklungsmotor für soziale wie wirtschaftliche Aktivitäten begriffen werden (Heritage as Opportunity = Kulturerbe als Chance). Das Netzwerk HerO wird über das EU-Programm für nachhaltige Stadtentwicklung URBACT mit etwa 650.000 Euro gefördert. Im Folgenden werden Regensburgs acht Partnerstädte sowie die Kooperation des Netzwerks mit der „European Association of Historic Towns and Regions“ kurz vorgestellt:

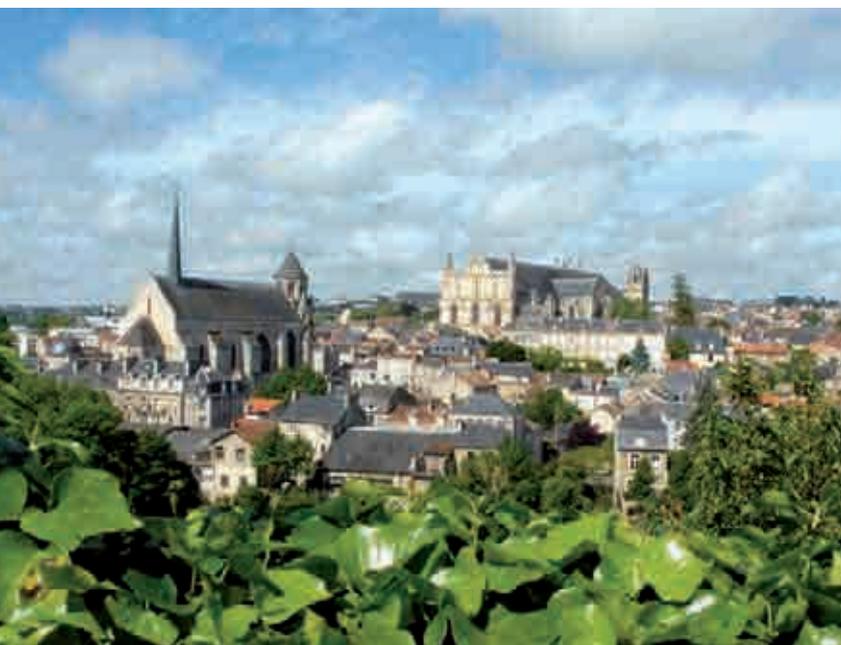




Lublin (Polen)

Lublin liegt etwa 150 Kilometer südöstlich von Warschau und ist mit etwa 351.000 Einwohnern die größte Stadt Polens östlich der Weichsel.

Lublin wurde im 12. Jahrhundert als Burgranlage auf einer von Wäldern umgebenen Hochebene gegründet. Seine mittelalterliche Altstadt wurde im 16. und 17. Jahrhundert stark erweitert - damals war Lublin eine der bedeutendsten Städte des Königreichs. 1569 wurde in Lublin die berühmte polnisch-litauische Union unterzeichnet, die eine Republik der beiden Völker ins Leben rief. Heute prägen über 450 Einzeldenkmäler das Stadtbild. Die Lubliner Altstadt gilt als eine der schönsten in Polen.



Poitiers (Frankreich)

Die Universitätsstadt Poitiers hat etwa 83.500 Einwohner und liegt am Fluss Clain im Westen Frankreichs. Poitiers schöne Altstadt ist charakterisiert durch zahlreiche Fachwerkhäuser. Zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Stadt zählen das Baptisterium

Saint-Jean (4.-5. Jahrhundert n. Chr.), die „Hypogée des Dunes“, eine Begräbniskapelle von 700 n. Chr., und die Basilika Saint-Hilaire-le-Grand aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Letztere liegt am französischen Jakobsweg und ist seit 1998 Teil des UNESCO-Welterbes „Pilgerwege nach Santiago de Compostela“.

Schäßburg (Rumänien)



Schäßburg (Sighișoara) wurde im 12. Jahrhundert von deutschen Handwerkern und Kaufleuten, den so genannten „Siebenbürger Sachsen“ gegründet. Die kleine, befestigte mittelalterliche Stadt spielte über mehrere Jahrhunderte eine wichtige strategische Rolle und war zudem ein bedeutendes Handelszentrum am Rande Zentraleuropas. Das historische Zentrum von Schäßburg wurde im Jahr 1999 von der UNESCO unter den Kriterien iii (einzigartiges Zeugnis einer Kultur) und v (herausragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, die für eine bestimmte Kultur typisch ist) in die Welterbeliste eingetragen. Schäßburg hat heute rund 35.000 Einwohner, von denen etwa 8.000 im historischen Zentrum leben. Stadtbildprägend ist vor allem die befestigte Zitadelle mit ihren zahlreichen gut erhaltenen Türmen und Bastionen.



Liverpool (Großbritannien)



Liverpool hat ungefähr 435.500 Einwohner und liegt im Nordwesten Englands, an der Mündung des Flusses Mersey. Im 18. und 19. Jahrhundert zählte Liverpool zu den weltweit wichtigsten Handelszentren: die imposanten historischen Hafenanlagen legen Zeugnis ab von der einstigen Bedeutung der Stadt. Auch spielte Liverpool eine zentrale Rolle beim Aufbau des britischen Empire. Die historische Hafenstadt Liverpool wurde im Jahr 2004 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Doch nicht nur Liverpools bedeutende Denkmäler, auch das reiche immaterielle Erbe der Stadt wie Musik (Die Beatles), Sport, Kunst und die Geschichte der Seefahrt hat zu Liverpools Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas 2008 beigetragen.

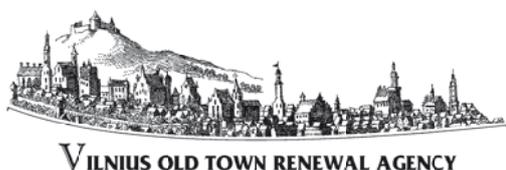




Wilna (Litauen)



Mit ca. 555.000 Einwohnern ist die litauische Hauptstadt Wilna (Vilnius) die größte Stadt des Landes. Etwa 20.000 Personen leben derzeit im historischen Stadtzentrum. Wilna liegt im Südosten Litauens am Zusammenfluss der Flüsse Vilnia und Neris, nicht weit von der Grenze zu Weißrussland entfernt. Wilna ist geprägt durch Einflüsse von west- und osteuropäischen Kulturen. Hier finden sich die östlichsten Beispiele für Bauten im Stil der Gotik, der Renaissance und des Barock. An den Hängen des Burgbergs gelegen, erstreckt sich Wilnas herausragende Altstadt über ca. 360 Hektar. Seit 1994 zählt sie zum UNESCO-Welterbe. Im Jahr 2009 war Wilna Kulturhauptstadt Europas.



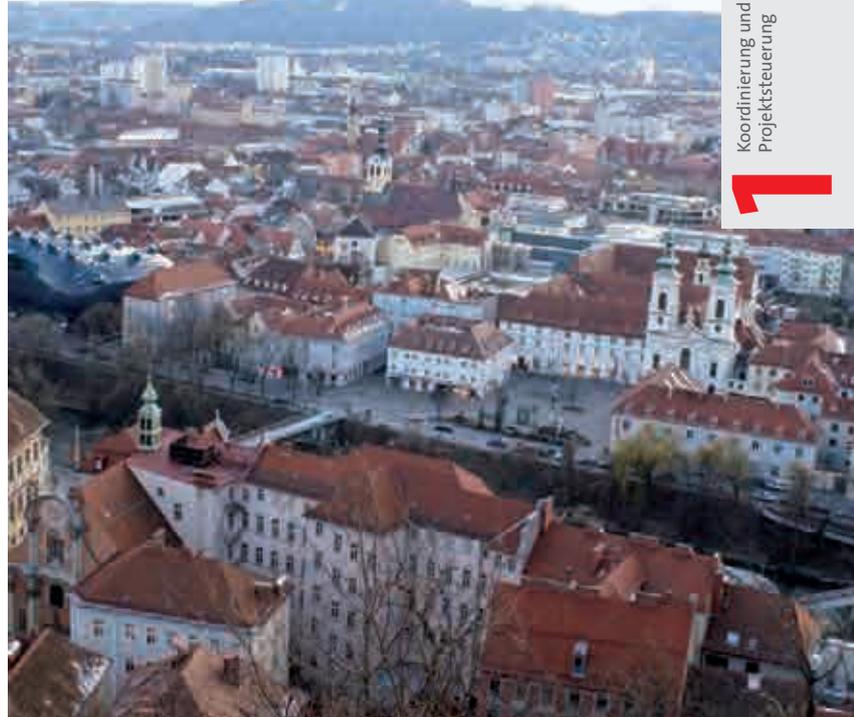
„Das Projekt HerO hat für uns die Möglichkeit eröffnet, strategisch wichtige, auch finanzielle Fragen in Bezug auf die Revitalisierung unserer Altstadt neu zu diskutieren - und dies sowohl international mit den HerO Projektpartnern als auch stadtintern. Während die Rezession uns noch immer stark einschränkt, nutzen wir die Zeit, um mit einem Team Gleichgesinnter Strategien zu entwickeln und Prioritäten zu überdenken.“

RUTA MATONIENE, Stadt Wilna

Graz (Österreich)



Mit knapp 258.000 Einwohnern ist Graz die zweitgrößte Stadt in Österreich und Landeshauptstadt der Steiermark. Viele Jahrhunderte lang befand sich die Stadt an der Mur unter der Herrschaft der Habsburger. Die Grazer Altstadt zeichnet sich durch verschiedenste Baustile aus unterschiedlichsten Epochen aus, die gemeinsam ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Es spiegeln sich architektonische und künstlerische Einflüsse aus dem germanischen Raum, dem Balkan und dem Mittelmeerraum wider. Das Altstadtensemble wurde im Jahr 1999 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Durch die Integration neuer Architektur in das historische Stadtgefüge führt Graz seine bauliche Tradition auch im 21. Jahrhundert fort. Anlässlich der Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2003 wurden Aufsehen erregende Neubauten wie das Kunsthaus Graz oder die Murinsel konzipiert.



Koordinierung und
Projektsteuerung



Neapel (Italien)



Nach Rom und Mailand ist Neapel mit etwa einer Million Einwohner die drittgrößte Stadt Italiens und Hauptstadt der Region Kampanien. Die Stadt hat ihren Ursprung bereits im 6. Jahrhundert v. Chr., als griechische Siedler die Stadt Partenope gründeten. 470 v. Chr. erbauten sie dann Neapolis. Bis heute weist Neapel Spuren der verschiedensten aufeinanderfolgenden Kulturen Europas und des Mittelmeerraums auf. Zahlreiche Baudenkmäler charakterisieren das historische Zentrum, darunter die Kirche Santa Chiara und das Castel Nuovo. Die Altstadt von Neapel wurde im Jahr 1995 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.



Valletta (Malta)

Valletta, die Hauptstadt des Inselstaates Malta, zählt seit dem Jahre 1980 zum UNESCO-Welt-erbe. Mit derzeit 6.300 Einwohnern ist Valletta die kleinste der HerO Partnerstädte. Valletta ist untrennbar mit der Geschichte des militärischen wie wohltätigen Johanniter-Ordens verknüpft. Die Stadt stand nacheinander unter der Herrschaft der Phönizier, der Griechen, der Karthager, der Römer, der Byzantiner, der Araber sowie der Ritter des Johanniter-Ordens. Auf einer Fläche von 55 Hektar weist Valletta heute etwa 320 Einzeldenkmäler auf. 1566 durch den Großmeister des Johanniter-Ordens, Jean de la Valette, gegründet, zeichnet sich Valletta besonders durch seine Festungsanlagen und Bastionen sowie sein rechteckiges Straßen-



Koordinierung und
Projektsteuerung



raster und seine schmalen Gässchen aus. Wie die Festungsmauern sind auch Vallettas Bauten aus dem lokalen gelblichen Globigerina Kalkstein erbaut. Typische bunte Holzerker prägen das Stadtbild und Naturhäfen zu beiden Seiten der Halbinsel Valletta bieten spektakuläre Aussichten.

Die „European Association of Historic Towns and Regions“



Das Netzwerk HerO hat eine enge Kooperation mit der „European Association of Historic Towns

and Regions“, einem Städteverbund von beinahe eintausend historischen Städten, der 1999 vom Europarat ins Leben gerufen wurde. Durch die Zusammenarbeit kann bei der HerO-Projektarbeit auf relevante bestehende Studien und Konzepte anderer historischer Städte zugegriffen und zudem eine weite Verbreitung der Netzwerkergebnisse innerhalb Europas gewährleistet werden.



BARBARA BÜHLER
Dipl.Ing. (FH), Architektur /
Master of Arts (World Heritage Studies)
Welterbekoordination
Kontakt: buehler.barbara@regensburg.de

Weitere Informationen zum Projekt HerO:
www.urbact.eu/hero
HerO-Newsletter abonnieren: bitte Email an
hero@regensburg.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

EUROPEAN
PROGRAMME
FOR
SUSTAINABLE
URBAN
DEVELOPMENT

